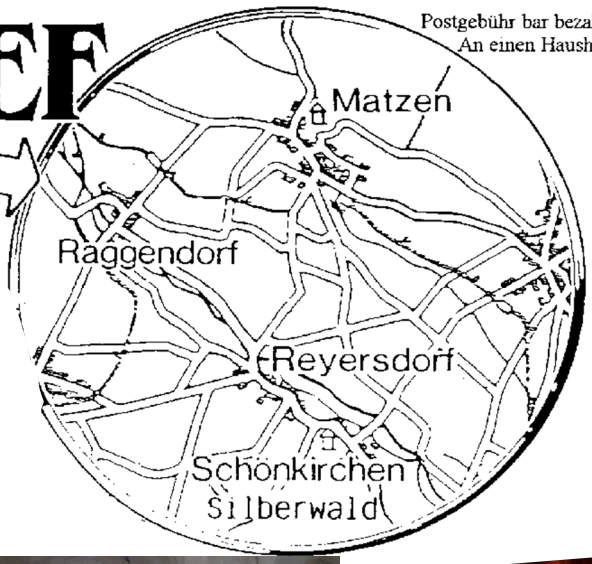
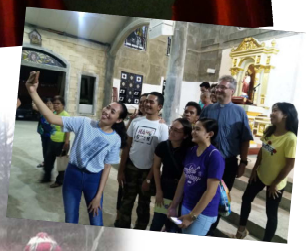
PFARRBRIEF

für den Pfarrverband

Postgebühr bar bezahlt
An einen Haushalt



43. Jahrgang Nr. 3
März 2020 – Mai 2020



THEATER GRUPPE Schönkirchen-Reyersdorf

Worte des Pfarrers

„Jesus ging wieder nach Galiläa, er verkündete das Evangelium Gottes und sprach: die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe, bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“ Mk, 1, 15.

Diese Worte unseres Herrn Jesus Christus aus dem Markusevangelium hören wir öfters in der Fastenzeit, die jedes Jahr am Aschermittwoch beginnt. Die Fastenzeit hat eine ganz besonders tiefe Prägung in unserem Leben. Viele Menschen fassen ihre Vorsätze oberflächlich: weniger rauchen, weniger Alkohol trinken, oder weniger Auto fahren (Aktion Autofasten). Solche Vorhaben sind wohl zu begrüßen, aber diese sind zeitlich begrenzt und bringen wenig Erfolg, wenn nach Ostern alles wieder beim Alten bleibt.

Die Nachhaltigkeit unseres Verhaltens wird gefragt, wenn Jesus uns zur Bekehrung aufruft. Diese Bekehrung spielt sich in uns, in unserem Herzen, in unserem ehrlichen Bemühen (Barmherzigkeit) ab. Jeder von uns wird verstehen, dass Worte allein zu wenig sind. Ozeane von Worten werden gesprochen und geschrieben. Unzählige Konferenzen werden abgehalten, Millionen von Geld werden für die Reisen zu solchen Konferenzen verpulvert. Vernünftige Leute fragen sich: was bleibt übrig?

Gerade, wo ich diese Worte schreibe, wird das Weltwirtschaftsforum in Davos in der Schweiz abgehalten. Es ist beschämend, wenn ein junges Mädchen von 17 Jahren, die berühmte schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg, zu den versammelten Wirtschafts- und Politikverantwortlichen aus der ganzen Welt sagen muss: „Es wird viel geredet, aber wenig getan“. Eine andere Aktivistin sagte dort: „Was zählt, ist, was wir zu Hause machen. Wir werden nicht immer in Davos sein“. Eine andere junge Frau sagte auch: „Wir konzentrieren uns nur aufs Geld, wir müssen uns aber darauf fokussieren, was passiert“.

Die junge Generation ist besorgt um die Zukunft unseres Planeten und um die Zukunft ihres Lebens. In der Kirchengemeinschaft sind wir besorgt um die Zukunft des Glaubens. Beide Sorgen müssen wir als eine Sorge sehen. Erst, wenn wir aus der Glaubensperspektive unser Leben gestalten, werden wir auch einen großen und entscheidenden Beitrag zur Erhaltung des Lebens beitragen. Schön im Buch Jesus Sirach lesen wir: „Bei allem, was du tust, denk an das Ende, so wirst du niemals sündigen“(Jesus Sirach 7, 36). Was auch immer wir tun, sollen wir gut tun und immer daran denken, welchen Sinn hat das am Ende, was ich tue. (Quidquid agis, prudenter agas et respice finem [lat.]).

Somit ist die echte Bekehrung, zu der wir in der Fastenzeit aufgerufen werden, die Sache des Herzens und unseres Verhaltens. Erst dann werden unsere Herzen froh und glücklich, wenn wir etwas vom Neuen Leben in unserem Alltag spüren. Heute gibt es viel Resignation in der Kirche und in der Gesellschaft. Jeder von uns ist eingeladen, sich zu engagieren und für andere da zu sein, sei es in der Familie, oder in den vielen Vereinen, die wir haben. Machen wir etwas aus unserem Leben, denn es ist einmalig und unwiederholbar.

Ostern in uns bedeutet den Neuanfang: jeden Tag, jede Woche und jedes Jahr. Gott erwartet mehr unsere Taten als unsere Worte. Er erwartet Ehrlichkeit uns und unseren Nächsten gegenüber. Ohne Ehrlichkeit geht jede Beziehung früher oder später zugrunde. In der Lüge kann niemand lange überleben. Jede Schwäche und Sünde aber hat Jesus auf sich genommen, damit wir mit Ihm durch das Leben gehen und das neue Leben in Fülle haben.

Eine intensive, effektive Fastenzeit und ein Osterfest erfüllt mit Freude und authentischem Neuanfang überall, wo es geht, wünscht Ihnen

Ihr *KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, Dechant und Pfarrer.*

* * *

Worte des Diakons

Kreuzweg – nur dankbare Erinnerung … oder doch auch Lebenshilfe?

Manch kritischer Leser ist jetzt vielleicht der Meinung, dankbare Erinnerung an das was Jesus vor über 2000 Jahren für uns getan hat ja, aber in meiner Lebenssituation hier und heute hilft mir das eigentlich nicht.

Ein paar Überlegungen sollen uns helfen, in der Kreuzwegandacht nicht nur eine Gebetsform zu sehen, dies sich aus früheren, frömmeren Tagen in unsere Zeit herübergerettet hat, sondern sie als etwas ganz Lebensnahes zu erfahren. Das Betrachten der einzelnen Stationen, das Hören der biblischen Texte, die mit aktuellen Gedanken verbunden sind, kann uns zum Nachdenken, zum Überdenken des eigenen Lebens anregen.

Beim Beten des Kreuzweges schaue ich auf meinen Lebensweg mit seinen Höhen und Tiefen. Was hat mich erfreut, mir Hoffnung und Mut gemacht? Diese Gedanken kommen mir vielleicht bei den Stationen, wo Jesus seiner Mutter begegnet, wo ihm Simon von Zyrene das Kreuz tragen hilft, oder wo Veronika Jesus das Schweißtuch reicht. Die **Dritte, Siebente und Neunte Station** zeigen mir wiederum, dass auch das Fallen, das Erfahren von Grenzen, das Bewusstwerden meiner manchmal nur geringen Möglichkeiten etwas zum Guten zu verändern, zum Leben dazugehören. Das Stehen bleiben bei den einzelnen Stationen gibt mir Gelegenheit zum Nachdenken über Ereignisse im meinem Leben. Bei diesem Verweilen und Innehalten kann ich auch an die Begegnungen mit verschieden Menschen, denken. Die **achte Station**, wo Jesus den Frauen begegnet, wäre dazu geeignet. Ja und ich bin überzeugt jeder von uns hat schon Situationen erlebt, wo ihm etwas Peinliches passiert ist, wo er sich blamiert hat, oder wo er durch Gerüchte und Anschuldigungen in aller Öffentlichkeit bloßgestellt wurde. Ist das nicht genau das, was Jesus in der **10. Station** erfahren hat, als er da vor aller Augen ausgezogen wurde? An die **11. Station**, werden wir wohl immer dann erinnert, wenn wir nicht davonrennen können von Aufgaben die uns so gar nicht in den Kram passen, oder von Menschen mit denen wir zusammenarbeiten müssen, obwohl wir das eigentlich nicht wollen. Wenn wir am Krankenbett oder Sterbebett eines geliebten Menschen stehen, dann kann uns das Schauen auf Maria trösten, die ihren toten Sohn in Armen hält, wie wir es in der **13. Station** betrachten. Der Kreuzweg endet üblicherweise mit der **14. Station**: Jesus wird ins Grab gelegt. Doch vielerorts gibt es schon eine **15. Station**: Jesus ist auferstanden.

Auch unser Leben besteht nicht nur aus den 14 Leidensstationen, wenn es uns manchmal auch so vorkommt. Auch für uns gilt: Auf jeden Karfreitag folgt ganz bestimmt ein Ostersonntag! Sie sehen, der Kreuzweg hat mit dem ganz persönlichen konkreten Leben zu tun. Deshalb nehmen sie die Einladung an, den Kreuzweg in der Kirche mitzufeiern.

Ihr *Diakon Gerhard Widhalm*

AUS DEM PFARRVERBAND

Als neuer Pfarrvikar zur Weiterbildung auf den Philippinen

Liebe Pfarrgemeinde! In Anerkennung meiner Arbeit hat mich unser Erzbischof Kardinal Schönborn im Dezember vom Kaplan zum Pfarrvikar befördert. Im Alltag ändert sich dadurch eigentlich nichts, aber es ist erfreulich, dass auch er erfahren hat, wie gut sich unser Pfarrverband entwickelt hat! So bin ich also mit neuem Titel zur Fortbildung mit einer Gruppe der Erzdiözese auf die Philippinen geflogen. Ehrlich gesagt: Ich war auch skeptisch und verwundert, wozu man extra so weit fahren muss, um etwas für die Österreichische Pfarrzukunft zu lernen. Sind die Philippinen nicht völlig anders? Was können die, was wir nicht können? Tatsächlich gibt es enorme Unterschiede! Augenfällig zum Beispiel, dass man in der Kirche Kühlung braucht, statt einer Heizung. Enorme Entfernungen müssen innerhalb des Pfarrgebietes bewältigt werden, ein Priester betreut mehr als 20.000 Katholiken in gerne mal über 40 Dörfern. Am extremsten aber ist die Soziale Kluft mit vielen, sehr armen Menschen. Es herrscht die strikte Regel, dass jeder Pfarrer maximal 6 Jahre in der selben Pfarre bleiben darf. Es dürfen keine ständigen Diakone geweiht werden. Dafür haben Pfarren oft 50 und mehr WortgottesdienstleiterInnen und dutzende Katecheten.

Aber der Glaube eint uns! Wir feiern genauso Gottesdienst und tauschen uns über das Wort Gottes aus. Wir sind alle auf der Suche nach neuen Formen des kirchlichen Wirkens, die unser Leben und unseren Alltag bereichern. So wurden besonders in den kleinen, nur selten vom Pfarrer besuchten, oft armen Dörfern „Basiskirchliche Gemeinden" gegründet. Sie teilen ihr Leben als Christen einfach, im Alltag, aber lebensverändernd!

Das hat mich begeistert! Gerade beim Wortgottesdienst ohne Priester drehen sich die Leute in Gruppen zusammen und tauschen sich über Glauben und Alltag aus. Am Ende finden sie konkrete Aufgaben und Projekte, die sie aus dem Evangelium ableiten: zB die Straßen von Müll zu befreien, Kindermedikamente in einem Haus zu lagern, weil die Apotheke so weit entfernt ist oder Nothilfe nach dem schrecklichen Taifun vom Christtag 2019 zu organisieren, um die Häuser wieder aufzubauen. Die Eigeninitiative macht auch arme Menschen handlungsfähig und gibt viel Selbstvertrauen. Projekte wie eine Einkaufsgenossenschaft oder eine Kooperative zum Anbau von Seegras schenken neue Auswege aus Arbeitslosigkeit und Armut. Bereits jeder 200ste Katholik ist in solch einer Basisgemeinde!

Für Bockfließ scheint mir besonders der Grundsatz „Wenn wir uns in der Pfarre treffen, dann lasst uns auch für das Bibelteilen Zeit nehmen!“ interessant. Außerdem scheint es mir vorbildlich, wenn die Gemeinde an Selbständigkeit gewinnt und verstärkt ihr Schicksal selbst in die Hand nimmt. Kirche partizipativ zu gestalten bedeutet, dass wir nicht nur zur Messe kommen, sondern Teil von ihr sind. Ich trage etwas zum Pfarrleben bei, weil ich dieser Gemeinschaft angehöre und mich in ihr beheimatet fühle.

Besonders das Engagement für die Armen hat mich berührt – zum Beispiel in der Wallfahrtskirche der Mutter der immerwährenden Hilfe in Manila. Jeden Mittwoch kommen über 100.000 Gläubige zum Gebet und finanzieren viele Hilfsprojekte für Randgruppen. Mutig zeigt man in einer Ausstellung die Fotos der vielen, oft irrtümlich, ermordeten Opfer des gerade stattfindenden „Kampf gegen Drogen" des Präsidenten mit über 30.000 Toten. Christentum braucht Haltung – auch bei uns! Unser Team aus Priestern, Diakonen und Mitarbeitern aus Pfarren und der Wiener Diözesanzentrale kam trotz des Vulkanausbruchs in Manila wieder gut zurück.

Nun hat die Fastenzeit begonnen, die uns hoffentlich gut auf Ostern vorbereitet. Ich wünsche uns allen gesegnete Ostern!

Herzlichst *Pfarrvikar Thomas Marosch*

P.S.: Ich weiß derzeit auch noch nicht was im Herbst mit mir und mit der Besetzung in unserem Pfarrverband sein wird – lasst uns gemeinsam darauf vertrauen, dass Jesus und die Erzdiözese uns allen eine gute Zukunft schenken – und lasst uns die gemeinsame Zeit nutzen und genießen!!

PFARRE SCHÖNKIRCHEN – REYERSDORF

Rückblick

Die diesjährige Adventzeit begannen wir mit Roratemessen, die jeweils Freitag, um 7 Uhr früh stattfanden. Ein guter Start in die vorweihnachtlichen Tage. Die Reyersdorfer Kirche war bis zum letzten Platz gefüllt als am 1. Dezember die mitgebrachten Adventkränze geweiht wurden. Das Familienmesseteam lud alle Kinder und Jugendlichen am 17. Dezember zu einem Adventnachmittag ins Pfarrheim Schönkirchen ein. Am vierten Adventsonntag verschönerte die Singgruppe „4Gsang“ die Messe in der Pfarrkirche. Starken Kirchenbesuch besonders jungen Publikums gab es in der Pfarrkirche Schönkirchen zur Kindermette, die durch das Familienmesseteam gestaltet wurde. Aber auch unsere Kirchenmitglieder, die nicht mehr an den Messen teilnehmen können wurden im vergangenen Jahr gut betreut durch die, von unserem Herrn Dechant, durchgeführten, regelmäßigen Krankenbesuche. So erhielten auch unsere Schwächsten die Weihnachtskommunion. Herzlichen Dank für die Gestaltung und Durchführung all dieser kirchlichen Unternehmungen.

Das neue Jahr 2020

Wie schon in den letzten Jahren wurde das neue Jahr in der Silvesternacht durch eine offene, hell erleuchtete Kirche und helles Glockengeläute empfangen. Ein schöner Jahresbeginn! Die heurige Sternsingaktion stand unter dem Motto: „Gott ist Mensch geworden um mit uns zu leben, um unsere Sorgen und Nöte zu teilen“ sie kam unter anderem einem Projekt in Kenia zugute um dort Straßenkinder zu unterstützen. Herzlichen Dank an unsere tapferen Sternsinger, die es heuer leider nicht schafften alle Häuser zu besuchen – die Häuser werden mehr, die Sternsinger weniger. All jene die nicht besucht werden konnten, hatten die Möglichkeit sich den Segen am 6.1. in der Reyersdorfer Kirche nach Hause zu holen.

Schnullergruppe

Die aktuellen Termine sind: 11.+25.März, 15. Und 29.April, 13. + 27.Mai sowie 10.+24.Juni 2020. Herzlich willkommen!

Orgelkonzert am 22.März

Im November 2019 wurde die Orgel in unserer Pfarrkirche in Schönkirchen einer Generalsanierung unterzogen. Alle Pfeifen sind nun neu gestimmt und die erforderlichen Nebenarbeiten sind erfolgt. Somit ist unserer Orgel wieder wie neu! Aus Anlass dieser Generalsanierung findet am **Sonntag, 22. März 2020 um 16:00** ein Orgelkonzert, in der Pfarrkirche Schönkirchen statt. Neben dem Neu-Klang unsere Orgel werden namhafte Künstler aus dem Ort, aber auch aus nah und fern, diese Konzert zu einem besonderen Ereignis werden lassen! **HERZLICHE EINLADUNG** zu diesem Konzert und zu einem geselligen Beisammensein nach dem Konzert!

Ihr PGR Schönkirchen-Reyersdorf

Große Auszeichnung

Unser lieber Toni Stoschka, Stv. Vors. des PGR Schönkirchen-Reyersdorf, durfte seinen wohlverdienten beruflichen Ruhestand antreten. Im Rahmen einer Feierstunde, umrahmt durch den Chor „Chorus Viennesis“, wurden von der Geschäftsführung der Bundesbeschaffung GmbH nicht nur seine Leistungen für das Unternehmen gewürdigt und besonders hervorgehoben, sondern der ehemalige Finanzminister Dipl. Ing. Eduard Müller überreichte ihm das

Präsidentschaftskanzlei
Alexander Van der Bellen

Die Präsidentschaftskanzlei beurkundet hiermit, dass Bundespräsident Dr. Alexander Van der Bellen mit Entschließung vom
28. November 2019

Herrn
Anton STOSCHKA
Prokurist der Bundesbeschaffung GmbH,

das SILBERNE EHRENZEICHEN FÜR VERDIENSTE UM DIE REPUBLIK ÖSTERREICH
verliehen hat.

Der Leiter der Österreichischen Ehrenzeichenkanzlei

Kabinettvizedirektor

Wien
28. November 2019

„Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“. Wir freuen uns sehr und gratulieren von ganzem Herzen zu dieser ehrenvollen Würdigung.

Lieber Toni, wir wünschen dir viel Freude, Gesundheit und Gottes Segen für die kommenden Jahre.

Theatergruppe Schönkirchen-Reyersdorf

Tratsch im Stiegenhaus

Komödie von Jens Exler (bearbeitet von der Theatergruppe Schö-Rey)

Sollte man nicht gerade als Einsiedler wohnen, kennt man sie – die Nachbarn. Man begegnet ihnen zu jeder Tages- und Nachtzeit im Stiegenhaus und sie haben stets den neuesten Klatsch und Tratsch parat. Die Bewohner des Mietshauses von Herrn Hofstätter haben das zweifelhafte Vergnügen, unter einem Dach mit Frau Wimmer zu leben – eine neugierige „selbsternannte“ Hausmeisterin – ein Musterexemplar dieser Gattung, boshaft und doch liebenswert, tyrannisiert die Mieter. Sie wacht im Stiegenhaus und ihr entgeht gar nichts – jedoch nimmt sie es mit der Wahrheit oftmals nicht besonders genau. Als dann noch zwei unerlaubte Untermieter einziehen und der Hausherr davon Wind bekommt, nimmt die Geschichte ihren Lauf.

Tratsch und Klatsch im Stiegenhaus. Viel Humor und blendende Rollen. Man kann, darf und muss lachen. **Es spielen:** Elisabeth Böckl, Lucia, Alfred und Fredi Boucek, Elisabeth und Walter Engelmayer, Regina Felber, Martin Mötz, Tobias Steinzer. Regie: Elisabeth Böckl, Martin Mötz.

Vorstellungen: Fr. 1.5. (19:00), Sa. 2.5. (19:00), So. 3.5. (17:00), Do. 7.5. (19:00), Fr. 8.5. (19:00), Sa. 9.5. (19:00), So. 10.5. (17:00). Alle Vorstellungen im Pfarrheim. Karten: € 10 (Kinder bis 15 Jahre € 5). Der ONLINE Kartenverkauf startet auf unserer Webseite (www.theater-sr.at) bzw. telefonisch unter 0664 73 63 92 14 ab Mitte März 2020! **Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Frauenwallfahrt

Unsere Frauenwallfahrt findet heuer am **7.Mai 2020** statt und zwar nach **St.Veit dem Dom der Wachau, Krems** – Anmeldungen bitte bald bei Johanna Vollgruber unter 02282/80215 oder 0664/1425513.

PFARRE MATZEN

Adventkalenderfenster 2019

Heuer hatten die Jungschar- und Erstkommunionkinder das 5. Fenster des Fensteradventkalenders. Als Thema wählten wir den Adentkranz: das Bild sollte einen ursprünglichen Adventkranz zeigen. Entstanden ist der Adventkranz vor etwa 180 Jahren: „Warten auf Weihnachten“. Pfarrer Wichern aus Deutschland gab damals armen, elternlosen oder auf der Straße lebenden Kindern ein Dach über dem Kopf, ein Bett, etwas zu essen und – ein Haus, genannt das „Rauhe Haus“, wo sie etwas lernen durften. Und vor Weihnachten las er an den langen, dunklen Abenden (es gab ja noch kein elektrisches Licht) jeden Tag Geschichten aus der Bibel vor. Er wurde immer von den Kindern gefragt, wie lange es denn noch bis Weihnachten dauert: und da ist er auf die Idee gekommen, auf einem Rad einer Kutsche für jeden Tag im Dezember eine Kerze anzuzünden. Später wurde das Rad von den Jugendlichen mit Tannenreisig geschmückt, der Ring kleiner und es gab nur mehr für jede Woche eine Kerze. Mit jeder Kerze, die neu dazu angezündet wird, wird das Licht heller – es führt uns zu Weihnachten hin – Jesus ist das Licht der Welt!

Bei einigen Personen bedanken wir uns ganz besonders:

Bei **Familie Drucker**: Schon seit vielen Jahren dürfen wir ihr Fenster als „unser Jungscharfenster“ schmücken. Und wenn wir irgendetwas brauchen, Familie Drucker hilft immer. Und wenn wir zeitlich ein Problem haben leiht sie uns den Schlüssel, damit wir „unser“ Fenster dann schmücken können, wann wir Zeit dafür haben.

Bei **Herrn Erich Braun**: Herr Braun ist zum Pfarrgemeinderat gekommen und hat gemeint, dass der Efeu aus dem Pfarrgarten auf den Gehsteig in der Bründlgasse wachsen würde. Es bestünde die Gefahr, dass jemand darüber stolpern und sich verletzen könnte. Und gleichzeitig bot er an, den Gehsteig vom Efeu zu befreien und zu säubern. Einige Tage später war die Arbeit auch schon erledigt!

Bei **Frau Gerda Thaller (geb. Redlich)**: Da die Kutten für unsere großen Minis schon viel zu kurz waren, war uns Frau Thaller behilflich, neue Kutten zu nähen, die dann pünktlich zu Weihnachten fertig waren. Unsere großen Minis durften zu Weihnachten ausgestattet mit neuen Kutten ministrieren. Und auch einige unserer Sternsinger wurden neu eingekleidet. (Die restlichen Kleider sollen während des Jahres bis zum nächsten Heilig-Dreikönigfest hergestellt werden.)

Abschied von Johann „Schani“ Kießling

Am Samstag, 25. Jänner, mussten wir für immer Abschied nehmen von unserem „Schani“ Kießling, der trotz schwerer Krankheit am 17. Jänner plötzlich und unerwartet von dieser Welt gegangen ist. Schani Kießling war nahezu 50 Jahre mit seiner Gattin Erika verheiratet. (Erika Kießling und ihre Mutter Frau Amon waren jahrelang Mesnerin in unserer Pfarrkirche). Schani unterstützte mit seiner Gattin Erika viele Jahre lang die Pfarre Matzen: bei zahlreichen Pfarrfesten standen sie stundenlang beim Griller und versorgten die Gäste mit Koteletts, Grill- und Bratwürstel bis spät in die Nacht.

Und auch die Verteilung der Pfarrbriefe lag in ihren Händen: bis vor Kurzem sorgten sie noch gemeinsam dafür, dass jeder in Matzen den Pfarrbrief bekam. Sie halfen solange, bis beide aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr mithelfen konnten.

Wir danken Frau Erika Kießling für ihre jahrelange Hilfe in der Pfarre – und auch Schani danken wir für viele Arbeiten in der Pfarre, die er ruhig und fachkundig, ohne viel zu fragen, erledigte. Seine immer freundliche, hilfsbereite und gesellige Art wird uns fehlen!

Als Dankeschön für alles, was Herr Kießling für unsere Pfarre getan hat, werden wir am Fronleichnamstag (11.Juni) einen Dank- und Gedenkgottesdienst für ihn abhalten - und beim anschließenden Pfarrfest wird Schani „bei uns sein“.

Sternsinger

Ca. 15 Kinder zogen am 4. und 5. Jänner aus, die Friedensbotschaft sowie Segens- und Neujahrswünsche zu den Bewohnern von Matzen zu bringen. Die Sternsinger haben in Matzen 2.971,39 € gesammelt. Spenden für Menschen, besonders für Kinder, die in den Slums von Nairobi leben, in Hütten, die kaum Schutz vor Regen oder Hitze bieten. Fehlende WC’s verursachen Krankheiten – es gibt aber keine Medikamente und keine Ärzte. Da es für die Kinder keine Schulbildung gibt, gibt es auch keine Jobs, um Geld zu verdienen. Viele Kinder leben auf der Straße, gehen betteln, Schuhe putzen oder Müll einsammeln. Mit dem Geld der Sternsingeraktion wird dafür gesorgt, dass Kinder etwas zu essen und etwas zum Anziehen bekommen. Eine Gesundheitsklinik und auch Schulen werden erhalten. Damit dürfen die Kinder und Jugendlichen lesen, schreiben und rechnen lernen. Und zum Schluss der Sternsingeraktion gab es am Montag einen gemeinsamen Gottesdienst mit Diakon Gerhard Widhalm.

Wir danken ganz herzlich unseren Sternsingern: unsere Kinder waren nahezu zwei Tage für Menschen in Not unterwegs. Und wenn sie einmal eine Spende für sich selbst bekamen – so haben sie diese Spende auch der Sternsingeraktion gegeben.

Als Dankeschön werden wir für unsere Sternsinger einen Kinobesuch organisieren, zu dem alle Sternsinger eingeladen werden. Herzlichen Dank im Namen aller Sternsinger und unserer

Pfarre an Sie alle, die Sie unseren Sternsingern Ihre Türen geöffnet und die Kinder freundlich aufgenommen haben. Dank ihrer großzügigen Spende kann viel Gutes getan werden!

Adventkranzweihe

Die Erstkommunionkinder durften in der Erstkommunionstunde gemeinsam **ihren** Adventkranz für die Schule schmücken. Zum Segnen wurden die Adventkränze für die Schule und die Familien in die Raggendorfer Kirche gebracht. Und die Erstkommunion- und Jungscharkinder marschierten mit einigen Erwachsenen zu Fuß von Matzen nach Raggendorf. Vor der Adventkranzsegnung legte die Gruppe noch einen Stopp beim Raggendorfer Spielplatz ein. Um 16.00 Uhr wartete bereits Kaplan Thomas Marosch in der Kirche auf alle. In einer kurzen Feier segnete er die Adventkränze und die Kinder durften bei ihrem Kranz die 1. Kerze anzünden. Beim gemütlichen Beisammensein im Raggendorfer Pfarrheim fand die Adventkranzsegnung ihren Abschluss. Ein ganz herzliches Dankeschön an den Raggendorfer PGR für die nette Bewirtung!

Nikolausgottesdienst

Am 5. Dezember fand in unserer Pfarrkirche der 1. Nikolausgottesdienst mit Dechant Kazimierz statt. Mit ihm war auch der Heilige Nikolaus gekommen. Und den Gottesdienst mitgestalten durften die Erstkommunionkinder. Die Kinder ermahnten in einem Sprechspiel, dass wir, genauso wie Nikolaus, täglich versuchen sollen, irgendjemandem etwas Liebes zu sagen oder noch besser: Gutes zu tun! Bevor der Nikolaus Süßigkeiten an die kleinen Gottesdienstbesucher verteilte, spielte Dechant Kazimierz „Lasst uns froh und munter sein“ auf seiner Ziehharmonika und alle Kinder sangen lautstark mit. Zum Schluss wurde Punsch und Lebkuchen unter den Gottesdienstbesuchern verteilt.

Weihnachtsfeier im Wald

Am Donnerstag vor Weihnachten stand einer Weihnachtsfeier bei der Futterstelle im Wald nichts im Wege: es war nicht besonders kalt, und trocken war es auch. Die Kinder schleppten vorbereitete „Strohbinkel“ zur Futterstelle, und auch etliche Leckerbissen für die Tiere – auch sie sollten doch etwas von Weihnachten spüren - wurden zur Futterkrippe getragen. Punsch, der über einer Lagerfeuerstelle gewärmt wurde, sowie Folienkartoffel wärmten die Kinder immer wieder. Beim Singen rund um die Krippe, einer Geschichte und Herumtollen verflog die Zeit wie im Nu – und auf einmal war es auch schon dunkel. Alle nahmen ihre mitgebrachten Lampen und Laternen und marschierten zurück zum Karpatenblick, wo bereits die Eltern warteten. Zum Schluss gab es für jedes Kind einen gebackenen Engel, der sie nach Hause begleitete. Auch Kekse backen mit

den Jungscharkindern im Pfarrheim durfte in der Vorweihnachtszeit nicht fehlen. Eifrig wurden Kugeln und Kipferl geformt, Kekse ausgestochen und mit Creme gefüllt, Vanillekipferl mit Zucker bestreut …. - und dann natürlich vernascht. Übrig gebliebene Kekse durften die Eltern und Geschwister zu Hause kosten.

Vorstellungsgottesdienst EK-Kinder

Bereits am 2. Sonntag im neuen Jahr fand der Vorstellungsgottesdienst unserer Erstkommunionkinder statt. Thema für unsere heurigen Erstkommunionkinder ist „ein Puzzleteil in Gottes Licht“. Der Gottesdienst wurde von Kaplan Thomas Marosch geleitet. Bei der Gestaltung des Gottesdienstes wirkten auch die Eltern und Erstkommunionkinder mit. Als Lesung gab es eine Geschichte, die zeigte, dass jeder seinen Platz suchen und seine Aufgaben erfüllen muss, dass jeder einzelne wichtig ist, weil sonst sein Platz leer ist. Auf die Erstkommunion vorbereitet werden heuer 16 Kinder (Namen siehe Terminbeilage) Bei einer Agape mit Punsch, Kaffee und Kuchen fand der Gottesdienst seinen Ausklang.

Weihnachtlicher Kinderwortgottesdienst

Am Heiligen Abend um 15.30 Uhr fand in unserer Pfarrkirche der Weihnachtsgottesdienst für unsere großen und kleinen Kinder statt. Bei der Gestaltung wirkten unsere Jungscharkids und auch manches Erstkommunionkind mit. Das Bilderbuchkino „Auf dem Weg zum kleinen König“ zeigte uns, dass auch Kleine (wie der kleine Vogel Franz Fink) etwas Großes bewirken können. In die Krippe, die zu Beginn des Gottesdienstes leer war, kamen während des Evangeliums nach und nach alle Figuren, und durch Lichter, die für Liebe, Freude, Hoffnung und Frieden sowie für alle Verstorbenen entzündet wurden, wurde es in und um die Krippe immer heller. Im Anschluss an den Kinderwortgottesdienst gab es während des Turmblasens Punsch bei der großen Linde unterhalb des Kalvarienberges.

Gedenkgottesdienst Diakon Springer

Am 15. Dezember feierten wir den Gedenkgottesdienst anlässlich des 80. Geburtstages von Diakon Springer, der am 30. Juni 2017 diese Welt verlassen hatte. Dechant Kazimierz hielt den Gottesdienst: er predigte vom Mittelgang aus, von wo aus Diakon Christian Springer immer gepredigt hatte. Pfarrer Kazimierz erinnerte in seiner Predigt an sein Leben und an seine Arbeit als Diakon. Christian Springer war seit 1983 bis zu seinem Ableben in unserer Pfarre als Diakon tätig. Seinen Dienst in der Kirche hatte er bis knapp vor seinem Tod mit all seiner Kraft ausgeführt. Er hat gemeinsam mit seinen Freunden Leben in die Pfarre gebracht. Viele kirchliche Feste, früher kaum wahrgenommen, wurden der Bevölkerung bewusst gemacht.

Täuflinggottesdienst

Am 17. November feierten wir mit Diakon Alexander Thaller und unseren Täuflingen des vergangenen Jahres den Täuflings-Gottesdienst. Die musikalische Gestaltung lag bei unserer rhythmischen Musikgruppe, die wie immer mit feierlichen und auch wieder mitreißenden Liedern den Gottesdienst umrahmte. Auch die kleinsten Gottesdienstbesucher waren von der Musik begeistert. Während des Gottesdienstes wurde die kleine Johanna Huber (Enkerl von Dr. Ingrid Huber), getauft. Das Sakrament der Taufe empfingen im vergangenen Jahr Rakottyai Kiara, Mandl Miguel Paul, Hatak Greta, Widhalm Johanna, Spitzer David Helmut Erich und Franz Theresa. Jeder Täufling bekam zur Erinnerung an seine Taufe ein Bäumchen mit nach Hause. Das Fest fand bei einem Gläschen Wein oder Kaffee und Kuchen seinen Ausklang.

Barbarafeier 2019

Die von Pfarrer Gradisch für die OMV-Arbeiter ins Leben gerufene Barbarafeier fand am 1. Dezember zum 62. mal in Matzen statt. Thema war „Klimaschutz jetzt! Was ist mein Beitrag?“ Um 10.00 Uhr begann die Festmesse mit **Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz** und Priestern aus den angrenzenden Gemeinden. Für die musikalische Gestaltung sorgten abwechselnd das OMV Orchester und unsere rhythmische Musikgruppe. Die Fürbitten wurden von jugendlichen Lehrlingen der OMV vorgetragen. Nach dem Schlusssegen zogen die Gottesdienstbesucher unter den Klängen des OMV Orchesters ins Optimum, wo das Fest bei Musik, Gulaschsuppe, Kaffee, Topfen- und Apfelstrudel ausklang.

PFARRE RAGGENDORF

Hl. Martin / Nikolaus

Nach dem traditionellen Einzug unseres Kaplans Thomas mit den Kindern und ihren Laternen in die Kirche, hat er mit der Gemeinde Eucharistie gefeiert und zum Abschluss symbolisch die Kipferl ver- bzw. geteilt. Im Anschluss daran lud der Pfarrgemeinderat noch zu Glühwein und Kinderpunsch ein. Auch den Ehrentag des heiligen Bischofs Nikolaus hat Kaplan Thomas mit uns gefeiert. Sogar der Nikolaus ist am Ende der Messfeier gekommen und anschließend mit den Kindern und allen Besuchern ins Vereinshaus gezogen. Dort hat er an alle Kinder ein kleines Geschenk verteilt.

Krippenandacht

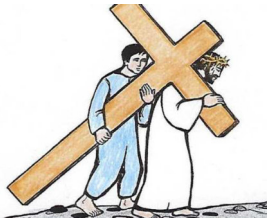
Bei der diesjährigen Krippenandacht hat uns der Stern die Geschichte von Jesu Geburt aus seiner Sicht erzählt. Passend dazu wurden die zahlreichen Spenden der Besucher dieses Mal dem Sterntalerhof gespendet. Vergelt’s Gott für ihre Spende!

Sternsingen 2020

Die Sternsingeraktion 2020 ist erfolgreich abgeschlossen, die Gewänder hängen wieder in den Kästen, die Kronen sind gut verstaut. Die Sternsinger besuchten jedes Haus und hinterließen einen Segenswunsch für das neue, kommende Jahr. Und hinter jeder Tür steckten Gesichter und Geschichten. Türen sind die Grenze zwischen privat und öffentlich, sie sind auch Verbindung zwischen Menschen. So wie auch zu den ältesten Mitgliedern unserer Gemeinde. Vielen Dank fürs gemeinsame Türen taggen* und Türen öffnen! Ein herzliches vergelt´s Gott an alle Sternsinger/innen, Begleitpersonen, Organisatorinnen, Köchinnen und sonstige helfende Hände. Danke auch allen, die die Sternsinger/innen freundlich empfangen haben und für die Spenden.

**englisch to tag = mit einem Anhänger, Schild o. Ä. versehen*

Familienkreuzweg



Heizung hin oder her. In der Fastenzeit werden wir an den Dienstagen in gewohnter Weise den Kreuzweg gehen bzw. beten. Verschiedene Texte und unterschiedliche Schwerpunkte wollen uns das Leiden des Herrn näherbringen. Am **24. März** laden wir zum **FAMILIENKREUZWEG** ein. Jeweils von einer Familie wird eine Station übernommen, vorbereitet und auch vorgebetet, von Kindern, Eltern und/oder Großeltern. An diesem Tag wird Herr Dechant die Liturgie leiten, und ALLE sind herzlich willkommen MIT-ZU-BETEN.

Fastensuppenessen 2019

Der Familienfasttag wurde bereits 195 8 zur Bekämpfung des Hungers in der Welt gegründet. In Raggendorf laden wir am Samstag, dem 7. März 2020 zum Fastensuppenessen ein.

Die Spenden für die Aktion Familienfasttag kommen ausgewählten und gut begleiteten Projekten zugute. Heuer werden

Projekte im Nordosten Indiens unterstützt mit dem Schwerpunkt „Ernährungssouveränität“. Das Ziel ist es Familien und Gemeinschaften zu stärken und die materiellen Grundlagen aufzubauen, die ihnen ein gutes, gesundes selbstbestimmtes Leben ermöglichen. Es wird auch wieder einen Weltladen-Verkaufstand geben. Kommt vorbei auf ein gutes Süppchen und unterstützt mit Eurer Spende diejenigen, die nicht immer satt werden.

Kirchenheizung Neu

Wie im letzten Pfarrbrief angekündigt wird schon wieder renoviert. Die alte Kirchenheizung ist nun schon seit Mitte Jänner nicht mehr aktiv, aber die Umbauarbeiten für die neue Kirchenheizung haben gleich darauf begonnen. Es kommt eine neue Kirchenbankheizung mit Infrarotstrahler. Die Fa. Elektro Vock hat die notwendige zusätzliche Elektrik bereits im Jänner installiert und Mitte Februar montiert die Fa. Urban die Strahler unter den Bänken. Die Pfarrgemeinde unterstützt uns mit Spenden per Erlagschein und bei den Sammlungen in der Kirche. Wir sind aber auch sehr dankbar für jeden Beitrag der unter AT20 3209 2000 0037 0288 (Verwendungszweck: Spende Kirchenheizung) eingezahlt wird. Ein herzliches Vergelt’s Gott an alle Unterstützer, damit im nächsten Winter die Kirche nicht „friert“.

In Erwartung….

… eines ganz besonderen Festes war unsere **Frau Erna Aichinger: Anlässlich ihres 100sten Geburtstags** freute sie sich schon tagelang vorher auf die Eucharistiefeier an ihrem Krankenbett.

Ein kleiner Vorgeschmack war auch der Besuch der Sternsinger, der ihr große Freude machte.

Zitat (Liturgie im Leben, ZIG52/19, R. Vorholt): „Die Christen des Anfangs versammelten sich in privaten Häusern, vielleicht auch in Gemeinschaftsräumen oder sogar in Felsenhöhlen. Bis in die Gegenwart gilt jeder Ort, an dem sich eine Gemeinschaft von Glaubenden versammelt, als liturgischer Ort. Die Einführung in das Messbuch hält fest: -Zur Feier der Eucharistie versammelt sich das Volk Gottes in einem Kirchenraum; steht keiner zur Verfügung, kann ein anderer Raum gewählt werden, der eine würdige Feier gewährleistet – (235). Als Altar kommt dabei jeder passende Tisch in Frage (260). So kann z.B. im Rahmen der Krankensalbung am Bett eines kranken Menschen Eucharistie gefeiert werden. In der Urlauberseelsorge oder der Jugendpastoral erfeuen sich Messfeiern unter freiem Himmel großer Beliebtheit. Sogar Papstmessen finden gelegentlich in Fußballstadien, auf Pferderennbahnen oder dem römischen Petersplatz statt. PAULUS führt für die rechte Feier des Herrenmahls ein entscheidendes Kriterium ein: Der christliche Gottesdienst muss insgesamt abbilden, dass er im Namen und nach dem VORBILD JESU vollzogen wird. Dies gelingt in Domen und Kathedralen ebenso wie in Feld-Wald- und Wiesenkirchen“ – oder eben am Krankenbett“ (Zitat Ende).

100 Lebensjahre in geistiger Frische, bei geduldig und mit Frohsinn ertragener körperlichen Schwäche wollten gebührend bedankt und gefeiert werden.

Mit Frau Erna gratulieren wir allen Geburtstagskindern, besonders denen, die in den Monaten März, April und Mai ein neues Jahrzehnt beginnen, recht herzlich und wünschen für die kommenden Jahre Segen und Gesundheit, Freude und viele glückliche Tage und Stunden.

Zum **91. Geburtstag** geht ein besonderer Gruß an **Frau Dora Fürhacker**, die als Organistin der Nachkriegszeit die Liturgie verlässlich und damals noch täglich begleitet hat.

Taufe

Unser Herr Dechant spendete Leon aus Untersiebenbrunn in unserer Kirche am 1. Februar das Sakrament der heiligen Taufe. Wir freuen uns mit der Familie und wünschen Gottes Segen für das junge Leben als Christ.

* * *

Impressum: Pfarrbrief für den Pfarrverband Schönkirchen-Reyersdorf-Silberwald-Matzen-Raggendorf.
Redaktion: Pfarrer und Dechant KR P. Dr. Kazimierz Wiesyk SAC, 2241 Schönkirchen-Reyersdorf, Kirchenplatz 1.
Telefon: 022 82 / 22 78 Fax: 022 82 / 22 78
E-Mail: pkw53@aon.at
DVR: Schönkirchen: 0029874 (1092); Matzen: 0029874 (1093); Raggendorf: 0029874 (1094)
Druck: Riedeldruck GmbH,Bockfließer Straße 60-62, 2214 Auersthal

Der nächste Pfarrbrief erscheint Anfang Juni 2020

März 2020	Schönkirchen	Matzen	Raggendorf	Bockfließ	Auersthal
Samstag, 29.2.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 1.3. **1.Fastenso.**	10.00 Schö. Gottesdienst	10.00 Gottesdienst 11.30 Taufe	08.30 Gottesdienst	18.00 **Familien-messe**, dann **Agape**	10.00 Gottesdienst mit **Firmlingen**
Samstag, 7.3.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 8.3. **2.Fastenso.**	10.00 Reyd. Gottesdienst	10.00 Gottesdienst und **Taufe**	08.30 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst
Samstag, 14.3.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 15.3. **3.Fastenso.**	10.00 Schö. **Buß-GD** mit **EK-Kinder**	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst
Samstag, 21.3.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 22.3. **4.Fastenso.**	10.00 Schö. GD **Orgelmesse**	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	08.30 GD **Jugendmesse**	10.00 Gottesdienst
Samstag, 28.3.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 29.3. **5.Fastenso.**	10.00 Reyd. Gottesdienst	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst
April 2020	*Schönkirchen*	*Matzen*	*Raggendorf*	*Bockfließ*	*Auersthal*
Samstag, 04.04.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 05.04. **Palmsonntag**	09.00 Schö. GD mit **Palmweihe**	09.45 Gottesdienst mit **Palmweihe**	10.00 Gottesdienst mit **Palmweihe**	18.00 GD mit **Palmweihe, Agape**	10.00 Gottesdienst
Don., 09.04. **Gründonnerstag**	19.00 Feier	19.00 Feier	18.00 Feier	18.00 Feier	19.30 Feier
Freitag, 10.04. **Karfreitag**	14.30 **Kreuzweg** 19.00 Feier	14.30 **Kreuzweg** 19.00 Feier	14.30 **Kreuzweg** 18.00 Feier	15.00 **Kreuzweg** 18.00 Feier	15.00 **Kreuzweg** 19.30 Feier
Samstag, 11.04. **Karsamstag**	14-16 Schö. **Anbetung** 16.00 **Speisenweihe** 20.00 **Lichtfeier**	9-12, 14-16 **Anbetung** 19.00 **Lichtfeier**	10-15 **Anbetung** 19.00 **Feier**	15.00 **Kinder -GD** 20.00 **Feier** und **Speisenweihe**	19.30 **Feier**
Sonntag, 12.04. **Ostersonntag**	10.00 Schö. GD und **Speisenweihe**	10.00 Gottesdienst und **Speisenweihe**	08.30 Gottesdienst und **Speisenweihe**	08.30 Gottesdienst und **Speisenweihe**	09.30 **Auferstehung** und Messe
Montag, 13.04. **Ostermontag**	10.00 Reyd. Gottesdienst	07.00 **Emmausgang** 10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst
Samstag, 18.04.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 19.04. **2.So. d. Osterz.**	10.00 Reyd. Gottesdienst	10.00 **Rhythm. GD**	08.30 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst
Samstag, 25.04.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 GD und **Proz.**
Sonntag, 26.04. **3.So. d. Osterz.**	09.00 Markusfest und **Taufsonntag EK**	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	08.30 **Familien-messe**	10.00 Gottesdienst

FASTENSUPPENESSEN

Schönkirchen: Am **Sonntag, 15.3.** findet um **10.00 Uhr** in der Pfarrkirche die Bußfeier mit Erstbeichte für die Erstkommunionkinder statt und anschließend ist im Pfarrheim das Fastensuppenessen. **Matzen:** Am **Sonntag, 15.3.** nach dem Gottesdienst um 10.00 Uhr. **Raggendorf:** Am **Samstag, 7.3.** ist nach der Abendmesse um 18.00 Uhr.

MARKUSFEST in SCHÖNKIRCHEN

Am **Sonntag, 26.April** laden wir Sie herzlich ein zum traditionellen Markusfest. Wir feiern um **9.00 Uhr die Festmesse** in der Pfarrkirche, die zugleich auch der Taufsonntag für unsere Erstkommunionkinder ist. Anschließend spielt im Pfarrheim der Musikverein zum Frühschoppen auf. Wir servieren Ihnen „Markusschnitzel“, sowie Kaffee mit hausgemachten Mehlspeisen.

BITTPROZESSION im Pfarrverband

Am **Mittwoch, dem 20. Mai** findet **um 18.00 Uhr** in der **Kirche Schönkirchen** die Heilige Messe mit anschließender Bittprozession statt. Nach der Feier laden sie die Ortsbäuerinnen ein zu einer Agape.

KREUZWEGE

Matzen: Donnerstag, 27.2., 12.3. und 26.3. jeweils um 17.00 Uhr in der Pfarrkirche. Donnerstag, 2.4. **Kinder-/Familienkreuzweg** (17:00) im Pfarrgarten. **Raggendorf:** Jeden Dienstag in der Fastenzeit um 18.00 Uhr, am 24.3. Familienkreuzweg.

MAIANDACHTEN

Schönkirchen-Reyersdorf: Sonntag, 17.5. um 16.00 Uhr bei der Jubiläumskapelle. **Marienandacht** am Pfingstmontag, 1.6. um 16.00 bei der Jubiläumskapelle. **Matzen:** Donnerstag, 14.5. und 28.5. um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche. **Raggendorf:** Jeden Dienstag nach der Hl. Messe.

Mai 2020	*Schönkirchen*	*Matzen*	*Raggendorf*	*Bockfließ*	*Auersthal*
Samstag, 02.05.			18.00 **FF-Feier**	14.00 Gottesdienst	18.00 **FF-Feier**
Sonntag, 03.05. **4.So. d. Osterz.**	10.00 Reyd. **FF-Feier**	10.00 **FF-Feier**	08.30 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst mit **Agape**	10.00 Gottesdienst
Samstag, 09.05.			18.00 Gottesdienst	18.00 **FF-GD**	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 10.05. **2.So. d. Osterz.**	10.00 Schö. Gottesdienst	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	08.30 **Erstkommunion**	10.00 Gottesdienst
Samstag, 16.05.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 17.05.	10.00 Reyd. Gottesdienst	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 **Firmung**	10.00 Gottesdienst
Don., 21.05. **Chr. Himmelf.**	10.00 Reyd. Gottesdienst	10.00 **Erstkommunion**	08.30 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	09.00 **Erstkommunion**
Samstag, 23.05.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 24.05.	10.00 Schö. **Erstkommunion**	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst
Samstag, 30.05.			18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst	18.00 Gottesdienst
Sonntag, 31.05.	10.00 Schö. Gottesdienst	10.00 **Firmung**	08.30 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst
Montag, 01.06. **Pfingstmontag**	10.00 Reyd. Gottesdienst	10.00 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	08.30 Gottesdienst	10.00 Gottesdienst

WOCHENTAGSMESSEN

Matzen: Im März am 5.3. und am 19.3. um 17.00 Uhr. Im April jeden Donnerstag um 18.00 Uhr. **Raggendorf:** Jeden Dienstag ab 14.4. um 18.00 Uhr.

OSTERKOMMUNION

Schönkirchen-Reyersdorf: Dienstag, 7.4. ab 9:00 Uhr. **Raggendorf:** Dienstag, 7.4. ab 9:30 Uhr. **Matzen:** Dienstag, 7.4. ab 11:00 Uhr.

OSTERBEICHTE

Schönkirchen-Reyersdorf: Karsamstag, 11.4. während der Anbetung von 14:00 bis 16:00 Uhr. **Matzen:** nach Vereinbarung. **Raggendorf:** Samstag, 4.4. nach der Hl. Messe.

ERSTKOMMUNION 2020

2. Elternabend: Schönkirchen: Mittwoch, 15.4. um 17.00 Uhr im Pfarrheim.

Bußsonntag mit Erstbeichte: Schönkirchen: Sonntag, 15.3. um 10.00 Uhr.

Taufsonntag: Schönkirchen: Sonntag, 26.4. um 09.00 Uhr. **Matzen:** Sonntag, 26.04. um 10.00 Uhr.

Erstkommunion: Schönkirchen: Sonntag, 24.5. um 10.00 Uhr. **Matzen:** Sonntag, 21.5. um 10.00 Uhr.

Bekenntnissonntag: Schönkirchen: Donnerstag, 11.6. um 8.30 Uhr.

ERSTKOMMUNIONKINDER

SCHÖNKIRCHEN: Dellanoi Ferdinand, Fellner Luisa, Konrad Leon, Kornfeld Kevin, Lima Sophia Rose, Mötz Dominik, Palisch Lena, Trunner Leni, Vollgruber Sebastian.

MATZEN: Bilek Leon, Bräuer Jessica, Ellinger Matteo, Erdös Zalan, Helbig Jonas, Holle Lukas, Holle Tobias, Klenkhart Sylvia, Lima Luna, Mairhofer Marcel, Rattig Phillip, Redlich Elena, Sterzl Cedric, Stadlbauer Nora Mimi, Stuckenberger Daniel, Wrana Günther.

FIRMUNG 2020

Schönkirchen: Beichte und Übergabe der Firmkarten am **Freitag, 29.Mai** um **16.00 Uhr** mit einer Andacht in der Kirche.

Matzen: Pfarrverbandsfirmung am **Pfingstsonntag, 31.Mai** um **10:00 Uhr** in Matzen mit **Prälat Dr. Matthias Roch**. Im Anschluss Agape im Pfarrgarten.

KANZLEISTUNDEN (für alle 3 Pfarren)

in **Schönkirchen:** Samstag von 09.00 bis 11.00 Uhr in der Pfarrkanzlei. Telefonnummer:02282/2278; Fax: 02282/2278; Mobiltelefon: 0699/140 13 257.. E-Mail: pkw53@aon.at .
Homepage Schö-Rey: www.pfarre-schoenkirchen-reyersdorf.at; Homepage Matzen: www.pfarre-matzen.at .

Kontonummern der Pfarren:

- Schönkirchen-Reyersdorf: AT88 3209 2000 0280 0951
- Matzen: AT78 3209 2000 0051 2707
- Raggendorf: AT20 3209 2000 0037 0288